



Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen
mit kommunikativer Behinderung e.V. an der
MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

FST e.V.
Schulstraße 7
06108 Halle

In Zusammenarbeit mit dem
Ambulatorium Sprachtherapie:

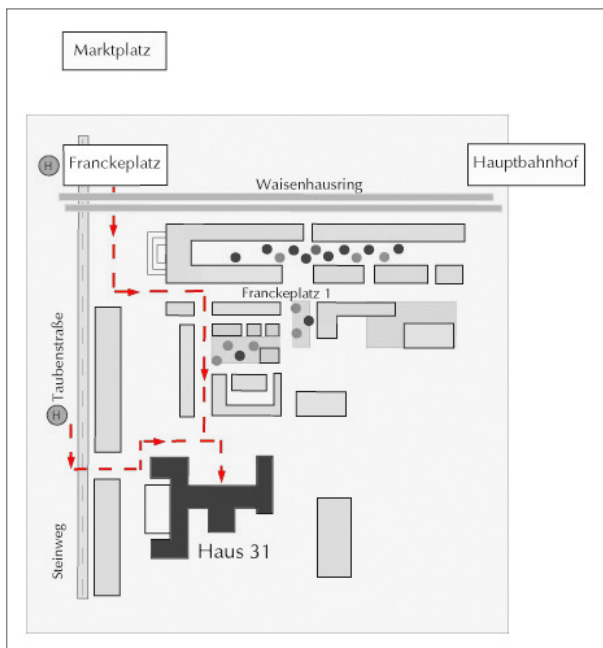
Franckeplatz 1
Hans Ahrbeck Haus (Haus 31)
06110 Halle

Prof. Dr. Christa Schlenker-Schulte

Tel.: 0345/ 5 52 37 73

Fax: 0345/ 5 52 72 71

E-Mail: ginko@fst.uni-halle.de



Deutsche Cochlear Implant
Gesellschaft e.V.



Bundesarbeitsgemeinschaft
Hörbehinderter Studenten
und Absolventen e.V.

gefördert vom



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

GINKO

Gesetzeswirkungen bei der beruflichen **I**ntegration
schwerhöriger, ertaubter und gehörloser Menschen
durch **K**ommunikation und **O**rganisation

GINKO ist

- ein gemeinsames Projekt der Verbände Deutscher Gehörlosen-Bund (DGB) e.V. und Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) e.V. und
- der Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung (FST) e.V.

GINKO wird

- Interessen und Möglichkeiten von Menschen mit Hörbehinderung im Arbeitsleben erfragen,
- Daten und Fakten schaffen,
- welche die Sozialpolitik wahrnehmen muss.

GINKO kann

- Kommunikations- und Organisationsbarrieren identifizieren,
- zeigen, wo das Sozialrecht hilft und wo noch nicht,
- positive Beispiele aufzeigen,
- Arbeitgeber informieren, was schwerhörige, ertaubte und gehörlose Menschen leisten können, wenn Teilhabe ernst genommen wird.

Durch das Sozialgesetzbuch SGB IX sind rechtliche Grundlagen verändert und weiter verbessert worden. Informationen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber stehen zur Verfügung. Aber:

- Kommen diese Informationen bei den betroffenen Menschen an?
- Wirkt sich das SGB IX positiv auf den (Arbeits-)Alltag hörbehinderter Menschen aus – besonders auf dem ersten Arbeitsmarkt?
- Fördern oder hemmen unterstützende Maßnahmen die Eigeninitiative schwerhöriger, ertaubter und gehörloser Menschen?
- Welchen Einfluss haben Schule, Ausbildung, Studium und Weiterbildung auf den beruflichen Erfolg?
- Welche neuen oder anderen Unterstützungen sind wichtig in einer sich stark wandelnden technologiebestimmten Informationsgesellschaft?
- Wie funktioniert die Kommunikation am Arbeitsplatz?



Gebärden-Video

Praktisches Vorgehen

- Befragung (Schrift und Deutsche Gebärdensprache) von Menschen mit Hörbehinderung zu ihren Arbeitsbedingungen und zu den Leistungen zur Teilhabe.
- Interviews mit betroffenen Menschen zu ihrer Beschäftigungssituation, der Inanspruchnahme von Hilfsmitteln und den Initiativen der betroffenen Menschen.
- Barrierefreie Aufbereitung und Veröffentlichung der erhobenen Informationen.